**Heinrich Heine**

****

**Christian Johann Heinrich Heine**, gebürtig: *Harry Heine*, (\* [13. Dezember](http://de.wikipedia.org/wiki/13._Dezember) [1797](http://de.wikipedia.org/wiki/1797%22%20%5Co%20%221797) in [Düsseldorf](http://de.wikipedia.org/wiki/D%C3%BCsseldorf%22%20%5Co%20%22D%C3%BCsseldorf); † [17. Februar](http://de.wikipedia.org/wiki/17._Februar%22%20%5Co%20%2217.%20Februar) [1856](http://de.wikipedia.org/wiki/1856%22%20%5Co%20%221856) in [Paris](http://de.wikipedia.org/wiki/Paris%22%20%5Co%20%22Paris)) war ein bedeutender [deutscher](http://de.wikipedia.org/wiki/Deutschland) [Dichter](http://de.wikipedia.org/wiki/Dichter), Schriftsteller und [Journalist](http://de.wikipedia.org/wiki/Journalist) des 19. Jahrhunderts.

Heine gilt als „letzter Dichter der [Romantik](http://de.wikipedia.org/wiki/Romantik)“ und gleichzeitig als ihr Überwinder. Er machte die Alltagssprache [lyrikfähig](http://de.wikipedia.org/wiki/Lyrik), erhob das [Feuilleton](http://de.wikipedia.org/wiki/Feuilleton) und den [Reisebericht](http://de.wikipedia.org/wiki/Reisebericht) zur Kunstform und verlieh dem Deutschen eine zuvor nicht gekannte elegante Leichtigkeit. Die Werke kaum eines anderen Dichters deutscher Sprache wurden bis heute so häufig übersetzt und vertont. Als kritischer, politisch engagierter Journalist, [Essayist](http://de.wikipedia.org/wiki/Essay), [Satiriker](http://de.wikipedia.org/wiki/Satire) und [Polemiker](http://de.wikipedia.org/wiki/Polemik) war Heine ebenso bewundert wie gefürchtet. Wegen seiner [jüdischen](http://de.wikipedia.org/wiki/Judentum) Herkunft und seiner politischen Einstellung wurde er immer wieder angefeindet und [ausgegrenzt](http://de.wikipedia.org/wiki/Exklusion). Die [Außenseiterrolle](http://de.wikipedia.org/wiki/Au%C3%9Fenseiter) prägte sein Leben, sein Werk und dessen wechselvolle [Rezeptionsgeschichte](http://de.wikipedia.org/wiki/Kunstrezeption).

<http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Heine>

**Die Harzreise** ist ein [Reisebericht](http://de.wikipedia.org/wiki/Reisebericht) von [Heinrich Heine](http://de.wikipedia.org/wiki/Heinrich_Heine). Es wurde im Herbst 1824 verfasst und erschien erstmals im Jahr 1826 als Buch, bevor das Werk in der von [Friedrich Wilhelm Gubitz](http://de.wikipedia.org/wiki/Friedrich_Wilhelm_Gubitz) herausgegebenen Zeitschrift *„Der Gesellschafter“* mit Veränderungen abgedruckt wurde. Heine selbst bezeichnete die Aufzeichnungen als [Fragment](http://de.wikipedia.org/wiki/Fragment_%28Literatur%29). Das Buch war Heines erstes bei Hoffmann & Campe in [Hamburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Hamburg) erschienes Buch, dem Verlag, der später die sämtlichen Heine'schen Schriften herausbrachte.

Heinrich Heine beschreibt in dem Werk seine Reise als Student von [Göttingen](http://de.wikipedia.org/wiki/G%C3%B6ttingen) durch den [Harz](http://de.wikipedia.org/wiki/Harz_%28Mittelgebirge%29) über den [Brocken](http://de.wikipedia.org/wiki/Brocken) bis nach [Ilsenburg](http://de.wikipedia.org/wiki/Ilsenburg). Er begegnet dabei bekannten und unbekannten Zeitgenossen, die er teils ausführlich beschreibt und mit anderen Personen, teils geschichtlichen Protagonisten, vergleicht. Auch die Natur ist Gegenstand dieser Reisebeschreibung, die er zeitweilig gar in dichterischen Worten beschreibt:

*Das ist nun die Ilse, die liebliche, süße Ilse. Sie zieht sich durch das gesegnete Ilsetal, an dessen beiden Seiten sich die Berge allmählich höher erheben, und diese sind, bis zu ihrem Fuße, meistens mit Buchen, Eichen und gewöhnlichem Blattgesträuche bewachsen, nicht mehr mit Tannen und anderm Nadelholz. … Ja, die Sage ist wahr, die Ilse ist eine Prinzessin, die lachend und blühend den Berg hinabläuft. Wie blinkt im Sonnenschein ihr weißes Schaumgewand! Wie flattern im Winde ihre silbernen Busenbänder! Wie funkeln und blitzen ihre Diamanten!*.

<http://de.wikipedia.org/wiki/Die_Harzreise>